

Bergheim, 19.07.2016

Mitgliederbrief 2./16

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der Senioren Union,

ob wir es wollen oder nicht, seit geraumer Zeit müssen wir uns im verstärkten Maße mit



der inneren Ordnung und der inneren Sicherheit in unserem Land auseinander setzen. Täglich werden wir mit diesen Themenfeldern konfrontiert und müssen zur Kenntnis nehmen, dass auf diesem Gebiet die Schutzaufgabe des Staates gegenüber seinen Bürgern in wichtigen Teilen in Zweifel zu ziehen ist. Dieser sich immer mehr verfestigende Eindruck ist für den Vorstand Anlass, einige Anmerkungen zur Sicherheitslage in NRW zu machen

Anmerkungen zur Sicherheitslage in unserem Bundesland.

Der Staat, also auch die Landeregierung von NRW hat in unserem Land für eine funktionstüchtige Gefahrenabwehr zu sorgen. Dies bedarf einer effektiven Gewährleistung von öffentlicher Sicherheit durch die Polizei, die dieser Aufgabe auch gewachsen sein muss. Viele Vorgänge und Ereignisse der letzten Zeit, insbesondere die des letzten Jahreswechsels in Köln zeigen jedoch, dass dies nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr der Fall ist. Unsere Polizei leistet seit langem Schwerarbeit für uns und hat in der Erfüllung ihrer schwierigen Aufgaben deshalb Anspruch auf die uneingeschränkte Unterstützung und Rückendeckung einer Regierung. Dies gilt im besonderen Maße dann, wenn ihr von dieser seit Jahren die notwendigen Ressourcen für eine erfolgreiche Verbrechensbekämpfung verweigert werden und das in einer Zeit, in der Kriminalität und Gewaltbereitschaft Dimensionen angenommen hat, wie wir sie in unserer Gesellschaft bisher nicht kannten.

Wir leben derzeit in einem Bundesland, in dem seit 6 Jahren ein Innenminister die Verantwortung für die innere Ordnung, die innere Sicherheit und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft trägt, der dieser Aufgabe nachweislich nicht gewachsen ist. Seit seinem Amtsantritt hat sich nicht nur das subjektive Sicherheitsgefühl, sondern auch die objektive Sicherheitslage dramatisch verschlechtert. In seiner Verantwortung ist in diesem Zeitraum, wie jede relevante Statistik ausweist, unser Bundesland diesbezüglich zum schlechtesten Flächenland in der Bundesrepublik verkommen.

Angesichts dieser Lagebeurteilung ist die gegenwärtige Situation in jeder Hinsicht als besorgniserregend zu bezeichnen. Es stellt sich die Frage, ob ein Innenminister, der in Täuschungsabsicht Tatsachen gegenüber der Bevölkerung und den Medien zurückhält oder verschweigen lässt und stattdessen als oberster Dienstherr der Polizei, unter sträflicher Vernachlässigung der Fürsorgepflicht, für das eigene Fehlverhalten seine ihm unterstellte Polizei zum Sündenbock stempelt, noch den Anspruch auf Amtsführung hat. Als Bürger dieses Landes haben wir gegenwärtig keine Handhabe, dem Treiben dieses zum Sicherheitsrisiko gewordenen Ministers Einhalt zu gebieten.

Nach Lage der Dinge bleibt uns derzeit nur die Möglichkeit, mit der so genannten „Faust in der Tasche“ seine „besonderen Leistungen“ bei der nächsten Landtagswahl in 2017 zu honorieren. Bis dahin müssen wir uns in Geduld fassen und hoffen, dass er nicht noch mehr Unheil anrichtet.

Wie im letzten Mitgliederbrief, geben wir Ihnen auch mit diesem Schreiben neben den Anmerkungen des Vorstandes wieder einige nützliche Hinweise und Tips, die für den einen oder anderen unter Ihnen möglicherweise von Interesse sind.

Pflegeverstärkungsgesetz II (PSG II)

Mit der politischen Verabschiedung des neuen Pflegeverstärkungsgesetzes treten zum 01.01.2017 wesentliche Veränderungen in der Pflegeversicherung in Kraft.

Mit ihm sind deutliche Leistungsverbesserungen verbunden, niemand wird schlechter gestellt und das Regelwerk wurde übersichtlicher und einfacher gestaltet. Zu diesem Thema wird die Senioren Union Bergheim Anfang 2017 für ihre Mitglieder und interessierte Bürger eine Informationsveranstaltung anbieten, in der Inhalte und Einzelheiten kompetent und verständlich vermittelt werden.

Einwohnerstatistik in Bergheim

In unserem heutigen Mitgliederbrief geben wir Ihnen Kenntnis über die Einwohnerstatistik unserer Kreisstadt mit Stand vom 31.03.2016. Demnach leben derzeit in Bergheim in 39.017 Haushalten insgesamt 63.605 Einwohner. Der Ausländeranteil davon beträgt 17,3% (in Zahlen: 11.004).

Nachbarschaftsrecht

Eine gute Nachbarschaft ist ein Stück Lebensqualität, die im Alltag jedoch oft von Konflikten überlagert wird. Um in einer aufkeimenden oder bestehenden Konfliktsituation mit dem Nachbarn die rechtliche Situation richtig einzuschätzen ist es von Vorteil, sich über die geltenden Regeln der nachbarrechtlichen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und die öffentlich rechtlichen Normen der Landesbauordnung von NRW zu informieren. Hierfür bietet das Justizministerium von NRW kostenlos eine Informationsbroschüre an, die bei Nachbarschaftsstreitigkeiten unterschiedlichster Art, im verständlichen Sprachgebrauch über die Rechtslage informiert. Die Broschüre mit dem Titel „**Rechtsprobleme an der Gartengrenze**“ kann unter www.justiz.nrw.de angefordert werden.

Die Erft-S-Bahn und ihr Ausbau werden konkreter

Der Landtag von NRW hat im April die Ausbaupläne für die S-Bahn-Strecke zwischen Bedburg und Horrem in die Stufe 1 des ÖPVN-Bedarfsplanes aufgenommen. Der Ausbau der Strecke wird damit immer konkreter. Das auf 32 Millionen geschätzte Projekt bedarf einer 2 bis 3-jährigen Genehmigungsphase und wird danach voraussichtlich 2 Jahre Bauzeit in Anspruch nehmen.

Flexi-Rente, wichtige Weichenstellung für den Übergang in den Ruhestand

Hiefür wird derzeit von den Regierungsparteien ein Gesetzesentwurf erarbeitet, der den flexiblen Übergang in den Ruhestand ermöglicht. Vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass körperliche und geistige Leistungsfähigkeit nicht an das kalendarische Alter gebunden sind, bietet sich für Jeden die Möglichkeit, angepasst an die individuellen Gegebenheiten, den Eintritt in den Ruhestand selbst zu bestimmen. Wie die CDU/CSU Bundestagsfraktion mitteilt, soll durch eine für Jedermann verständliche Renteninformation aufgezeigt werden, wie sich längeres Arbeiten lohnen kann und welche flexiblen Übergänge in den Ruhestand möglich sind.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Knöfel
Vorsitzender